

„Hätte ich das früher gemacht“

Hermann Grubers Wald erging es wie so vielen Bauernwäldern

Wälder, die regelmäßig genutzt und nicht nur gepflegt werden, sind mehr wert.

Hermann Gruber hatte immer ein schlechtes Gewissen wegen seiner 17 Hektar Wald. Voll berufstätig und mit 30 Milchkühen blieb dem Nestelbacher keine Zeit für den Forst. „Wir sind zwar im Waldverbund dabei und auch der Waldhelfer war ein paar Mal da, aber das Besprochene dann auch umzusetzen, dafür fehlte immer die Zeit“, bedauert Gruber heute. Die Waldarbeit beschränkte sich auf die Pflege.

Mehr nutzen, mehr Wert

Mit 1. April ging er in seinem Beruf in Pension. Jetzt, mit 61 Jahren, macht er sich gemein-

sam mit seinem berufstätigen Sohn Hermann junior ans Werk, den Rückstand aufzuholen. Auch im Hochsommer rattert die Motorsäge. Doch die Sortimente sind meist minderwertig. „Hätte ich früher mehr genutzt, mehr Platz und Licht geschaffen, dann wäre der Wald heute mehr wert. Glücklicherweise gibt es mit dem Heizwerk Laßnitzhöhe einen Abnehmer für das Brennholz“, erklärt Gruber das Problem, dass der dicht stehende Wald wenig verkaufbares Rundholz liefert. In einem rechtzeitig genutzten Forst wachsen wertvollere Stämme.

Teufelskreis

Im Rückblick würde Gruber heute anders handeln: „Bei diesem Bestand die Holzerte machen zu lassen, da hätten wir womöglich sogar draufgezahlt.

Daher haben wir alles selbst machen wollen, wozu uns aber die Zeit fehlte. Ein Teufelskreis, wie ich heute weiß. Ich habe zu lange gebraucht, um das zu lernen.“ Auch das Argument, dass man außerhalb vom Hof gutes Geld verdiene,

„Mein Einkommen hätte ich teilweise aus dem Wald holen können.“

Hermann Gruber
Holsteinzüchter

lässt er heute nicht mehr stehen: „Wenn ich es heute gegenrechner, hätte ich mein auswärtiges Einkommen teilweise aus dem Wald holen können.“ Im Umkehrschluss hätte er also mit einem Teilzeitjob unterm

Strich gleich viel Geld verdienen können. Und wenn der Wald schön dasteht, hat auch die nächste Generation mehr Freude damit.

Ehrgeiz geweckt

Der forstliche Ehrgeiz ist zweifellos geweckt. Abends ist er oft noch mit Sense und Sprühflasche unterwegs, um die zahlreich aufkommende Naturverjüngung auf den aufgelichteten Stellen freizuschneiden und mit Verbisschutz zu besprühen. „Eiche, Walnuss und Tannen gehen zur Genüge auf. Aber man muss ihnen ein bisschen raushelfen. Und ohne Verbisschutz wären die Laubhölzer und Tannen sowieso weg“, schildert Gruber. Im Hof steht ein Ahornbaum, dessen Abkömmlinge er im Hausgarten aufzieht, um sie später auszu-

Roman Musch

(Z)Eichen setzen

Nur ein nachhaltig bewirtschafteter Wald ist auch ein klimafitter Wald für nächste Generationen. Wer Hilfe und Beratung für die Bewirtschaftung seines Waldes braucht, besucht die Website www.z-eichensetzen.at, meldet sich an und ein Forstberater wird Kontakt aufnehmen.



Im Garten zieht Hermann Gruber Ahornsetzlinge, Naturverjüngung besprüht er mit Verbisschutz

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

BUNDESMINISTERIUM FÜR NACHHALTIGKEIT UND TOURISMUS

Das Land Steiermark

Land- und Forstwirtschaft

LE 14-20

Europäische Union

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Silomais heuer wieder mehr wert

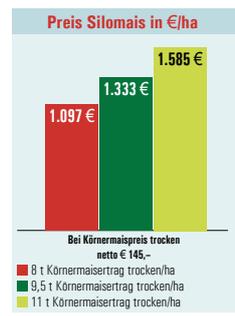
Berechnung des Preises erfolgt aufgrund des zu erwartenden Körnermaisertes

Um zu einem realistischen Silomaispreis zu kommen, muss man sich am Körnermaispreis orientieren. Er setzt sich aus dem entgangenen Erlös aus dem Verkauf von Körnermais, abzüglich der Kostenersparnisse durch Maisdrusch-, Transport- und Trocknungskosten sowie der Kosten für Strohschlegeln, zuzüglich des bewerteten Nährstoffzuges des Maisstrohs – und natürlich der Nachfrage – zusammen. Daher kann es gerade im heurigen

Jahr, mit regional unterschiedlichen Erschwernissen durch Wetter und Witterung, zu (starken) Änderungen des Richtpreises durch Angebot und Nachfrage kommen. Das Beispiel bezieht sich auf Mais-Frischmasse mit 30 bis 32 Prozent Trockensubstanz und einem Körnermaispreis von 145 Euro netto bzw. 163,85 Euro brutto. Der Preis pro Hektar liegt je nach Ertragslage bei 1.097/1.333/1.585 Euro (Gratik) und pro Kubikmeter bei 8,52/8,79/8,87 Euro. Für den

Verkauf von Silomais nach Kubikmeter lose auf den Hänger gehäckselt, kann das Raumgewicht stark je nach Häckselverfahren, Transport, Feuchtigkeitsgehalt und Menge des Erntegutes variieren. Wir empfehlen unbedingt einen befüllten Hänger zu wiegen, um das Raumgewicht zu ermitteln. Im Durchschnitt können 300 bis 400 Kilo pro Kubikmeter unterstellt werden.

Weitere Informationen auf www.stmk.lko.at



Jungbäume schützen

Im Wesentlichen sind Aufforstungen oder Naturverjüngungsflächen gegen Verbiss und Verfegen zu schützen. Großflächige Zäunungen bewahren sich nicht sehr gut, da die Kontrolle des Zaunes schwierig und der Aufwand der Zaunreinigung nicht zu unterschätzen ist. Grundsätzlich ist niemand verpflichtet, Wildschadmaßnahmen zu setzen. In vielen Gemeindejagdrevieren ist es üblich, dass den Waldbesitzern Wildverbisschutzmittel von der Jägerschaft zur Verfügung gestellt werden. Chemische Mittel dürfen nur an Personen mit Pflanzenschutzausweis abgegeben werden.

Josef Krogger

Schutzhülle



Schutzhüllen eignen sich ideal für Laubholzpflanzen. Sie schützen kleine Pflanzen vor Verbiss und größere Heister vor Fegeschäden. Die offenen Netzhüllen bewahren sich besser gegenüber den geschlossenen Hüllen, da es nicht zu Überhitzungen in der Hülle kommen kann.

Einzäunung



Kleinräumige Zäunungen schützen vor allem Naturverjüngungsflächen effizient. Die Errichtung mit Scherenstehern ist dauerhafter als mit Säulenstehern. Die Entfernung eingewachsener Zaune ist aber sehr aufwendig und nach Forstgesetz verpflichtend.

Verbisschutzmanschette



Diese kostengünstigen mechanischen Verbisschutzvorkehrungen sind einfach anzubringen und können mehrmals verwendet werden, in dem sie im Herbst eine Etage höher montiert werden, um den neu gewachsenen Terminaltrieb zu schützen.

Streichmittel gegen Verbiss



Die einfache Ausbringung dieser Mittel begünstigt die Verwendung. Wichtig ist die Anwendung bei trockener Witterung und vor den ersten Frösten. Die gebrauchsfertigen Mittel wirken sowohl durch mechanischen Schutzbelag als auch durch vergallende Geruchsstoffe.

Fegeschutz-Streichmittel

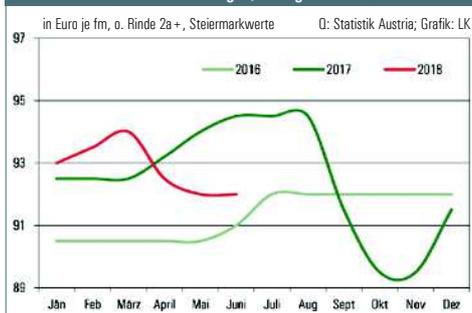


Laubholzheister werden besonders gerne verfegt. Der Schutzbelag wird am Stamm bis zu einer Höhe von einem Meter aufgetragen. Durch das Dickenwachstum der Bäume verliert der Belag seine Wirkung und muss alle ein bis zwei Jahre erneuert werden.

HOLZMARKT



Preisentwicklung Fi/Ta Sägerundholz



Käferholz und Importe prägen den Holzmarkt

Die mangelnde Zufuhrmöglichkeit zu den Sägewerken hat sich, trotz hoher Importmengen aus Tschechien, Deutschland und Slowenien weitgehend normalisiert. Hohe Schadholzmengen durch Borkenkäfer kommen auch aus Nieder- und Oberösterreich. Die gute Holzversorgung der Sägewerkindustrie führt zu einer sehr strengen Holzübernahme. Lagerschäden durch Verblauung sind durch die langen Durchlaufzeiten an der Tagesordnung. Holzlieferanten müssen hier erhöhtes Augenmerk darauf legen und bei der Übernahme dabei sein. Die Papier- und Zellstoffindustrie nimmt die Industrieholzsortimente zu konstanten

Preisen ab. Die Abschätzung für das 4. Quartal ist noch recht schwierig. Für die Steiermark ist beim Sägerundholz ein Anstieg der Preise für die A/C-Qualitäten nicht auszuschließen. Im Gegensatz dazu ist der Abschlag für die Cx-Qualitäten immens. Für das Industrieholz wird – vorbehaltlich weiterer Kalamitäten – weiterhin eine hohe Nachfrage bestehen.

- Schadholz aufarbeiten und Bestände laufend auf Käferbefall kontrollieren.
- Durchforstungen mit den Abnehmern abstimmen.
- Kontrolle der Übernahme und der Messdaten (Einzelstammprotokolle).

BORKENKÄFERRADAR

Derzeit werden befallene Bäume wieder durch Rindenabfall und Kronenverfärbung sichtbar. Genaue Kontrolle angrenzender Bäume auf frischen Bohrmehlauswurf am Stammfuß. Die kurzfristige Abkühlung hatte keine Auswirkungen auf die Flugbedingungen.

Niederschlag:

- es hat geregnet
- es hat wenig geregnet
- es ist sehr trocken

Käferflugwetter:

- kein Flug möglich
- ungünstig für Flug
- Ideales Flugwetter



Good beetle flight conditions (Gute Käferflugbedingungen) are indicated by a green dot for precipitation and a blue dot for beetle flight.

Good beetle flight conditions (Gute Käferflugbedingungen) are indicated by a red dot for precipitation and a blue dot for beetle flight.